

# Wie schütze ich meinen Bestand vor PRRS?

- 1. Sauen:** Es muss ein stabiler Schutz in der Sauenherde aufgebaut und aufrecht erhalten werden, damit:
  - a. die Virusvermehrung im Sauenbereich verhindert wird
  - b. die Jungsauen nicht sofort nach Ankunft infiziert werden
  - c. die Ferkel virusfrei geboren werden
  - d. die Ferkel einen gleichmäßigen maternalen Schutz über die Milch bekommen.
- 2. Ferkel:** Bei den Ferkeln muss ein möglichst lückenloser Schutz nach Verlust der maternalen Antikörper aufgebaut werden, damit:
  - keine PRRS-bedingten Atemwegsinfektionen auftreten
  - Infektionen aus dem Flatdeck-/Mastbereich nicht immer wieder neu in die Sauenherde gelangen.
- 3. Jungsauen:** Diese müssen möglichst schon vor der Eingliederung geschützt werden, damit sie:
  - sich nicht infizieren, bevor sie einen eigenen Schutz gegen das PRRS-Virus aufgebaut haben
  - möglichst kein PRRS-Virus aus dem Herkunftsbestand einschleppen.

Weil viele Betriebe zunehmend aus der PRRS-Ferkelimpfung aussteigen, vermehrt sich der PRRS-Feldvirus wieder stärker. Dadurch steigt auch der Virusdruck und es wird eine deutliche Zunahme an PRRS-Ausbrüchen verzeichnet.

Das PRRS-Virus hat verschiedene Strategien entwickelt, um das eigene Überleben zu sichern. Die Impfstrategie muss dieser „Überlebensstrategie“ gezielt entgegenwirken.

# Die richtige Impfstrategie mit dem Lebendimpfstoff

## Einstieg Erstimpfung für PRRS-positive Bestände

- **alle Sauen**, unabhängig vom Trächtigkeitsstadium (erste Nachimpfung möglichst schon nach 4 – 6 Wochen)<sup>1</sup>
- **alle Saugferkel** (ab dem 10 Lebenstag (LT.) besteht bei dem Lebendimpfstoff von Boehringer Ingelheim keine Beeinflussung durch maternale Antikörper)
- **Jungsauen**, zweimalige Impfung im Abstand von 3 – 4 Wochen, möglichst in einem separaten Eingliederungsstall
- **Flatdeckferkel** und Mastschweine, aber nur, wenn die Impfung rechtzeitig vor der PRRS-Infektion erfolgt und die Tiere ohne Krankheitssymptome, also impffähig sind

Virusdruck reduzieren durch Bestandsimpfung, d.h. Impfdecke im gesamten Bestand schließen!

## Routineimpfung zur Stabilisierung PRRS-positiver Herden

- alle Sauen, alle 3 – 4 Monate die gesamte Herde
- alle Saugferkel (ab dem 10 LT. besteht bei dem Lebendimpfstoff von Boehringer Ingelheim keine Beeinflussung durch maternale Antikörper)
- Jungsauen spätestens bei Eingliederung

## Routineimpfung im stabilisierten Sauenbestand (PRRS-negative Ferkel)

- alle Sauen, alle 3 – 4 Monate die gesamte Herde
- Jungsauen spätestens bei Eingliederung
- Saugferkel, in Abhängigkeit des Infektionsrisikos und der Klinik. Vorsicht, wenn ungeimpfte Ferkel mit anderen Herkünften beim Mäster gemischt werden – s. auch Abschnitt „Achtung Mastbetriebe“

<sup>1</sup> Erfahrungen aus dem Feld haben gezeigt, dass in Betrieben mit hohem Infektionsdruck, eine erste Nachimpfung 4-6 Wochen nach der Erstimpfung den Virusdruck stärker senkt.

